

Zu Färderung des Stuelgangs.

Für das beissen oder jucken der Goldader / ehe dann sie anbricht.

Wasche dich Abends vnd morgens / vnnnd so offte du es bedarffts / mit deinem eignen Harn / oder mit Hummelwasser / oder eimringen Weith / da kein Gewürz innen ist / doch sollen sie beyde warm seyn.

Zu Färderung des Stuelgangs.

Für Verstopffung: dz behält den Leib offen / vnd stärckt den Menschen.

Nim Zibeben acht. Lot / thue die Steinlin heraus / darzu nim weiter des besten Zuckers xij. Lot: Stos es so lang durch einander / bis es zu einer Latwerzen wirdt: Daruon soll man morgens vnd Abends / allweg vor Essensein Löffel voll eynnehmen.

Daz der Leib nicht verstopfft werde.

Zerreib ein rohen Eyerdotter oder zween / von frisch gelegten Eyern / mit einem wenig Saffran / richte ein siedige Fleischbrühe darüber an / trinck also warm ein Becher voll.

Oder.

Trinck ein guten Trunck Erbisbrühe / mit frischem gesalzenem Buter. Oder / Nicht jetzt gemeldte dünne Erbisbrühe vber ij. Dotter von neu gelegten Eyern / die wol geklopfft / oder zertrieben seyen / an / vnd trinck also warm morgens nüchtern.

Oder.

Trinck die erste Brühe von Linsen / die nicht wol gesotten sey.

Oder.

Nim der schwarzen Kirschen mit den härtesten Steinen / so du bekommen magst / zerstoß sie mit sampt den Kernen / thue es in ein Brennhelm / brenns wie ander Wasser. Des Wassers gib einem drey Löffel voll zu trincken / so wirdt er zu stund laxus.

Oder.

Oder.

Nim ein Apffel/scheele ihn / vnd schneid in zudünnen Schnitzlin / thue die in ein Glas oder Kännlin / geuß Wasser daran / das es ein wenig vber die Schnitzlin gehe / laß wol zugedeckt vber Nacht stehen: morgends ist die Apfelschnitzlin/vñ thu ein kleines Trüchlin Wasser darauff / das an den Schnitzen gewesen ist / also nüchtern / faste iij. Stund darauff. Es hilfft wol.

Ein andere ganz sanffte Purgas.

Nim eins Vngerischen Ducaten schwer Merkenviolensblätzlin/rührs in ein warme Hünnerbrüh/nims cyn / vnd faste darauff / als wann du sonst ein Arckney eyngenommen hättest.

Den Stuelgang zu befürdern sanfftiglich.

Nim Schlehenblut / oder Pfersichblut / grün oder dürr / stricks in ein zartes Lächlin / einer guten Ruß gros / legs in ein halb maß Weins / trinck's zum Anfang des Essens. Oder mach ein Salat darvon / wie von andern Kräutern / mit Del vñ Essig.

Oder.

Trinck gleich vor Essens ein guten Trunck von einer Erbsenbrüh / Hennen oder Hünnerbrüh / thue ein Löffel voll roten Zucker darein.

Oder.

Trinck die Brüh von Weisschem Kól / mit Fleischbrüh oder Butter feist gemacht.

Wer nicht Stuel kan haben / von der Gräuin von Hohenlohe.

Nim Gänsmist / zertreib ihn mit einer Erbsenbrüh / gib's dem Menschen cyn. Ist gewis. Man mag's mit Gewürk vñ Zucker lieblich machen.

Sanffte Purgas.

Zertreib ij. Lot frisch aufgezugne Cassia in Schlehenblutwasser / trinck's morgends nüchtern warm.

Den

Den Stuelgang zufürdern.

ÿs morgens nüchtern / oder auch Abends vor dem Nachtes-
send gebratne Feigen / magst sie auch wol vorgebraten essen.

Stuelgang zumachen.

Nim ein Schnitten Roek in Brodt / nehe sie wol in Honig / bä-
he sie vnd ÿs die Es wirckt sanfft.

Oder.

Trinck Mantwasser / dz vertreibt auch den Stein im Leib vnd
hilfft denen / die gebrochen seynd.

Oder.

Nim wilden Boley / Wurzel vnnnd Kraut / las in Wein den
dritten Theileinsieden / trincks also kalt. Es bringt den Stuel-
gang ohne Fehl.

Stuelgang zumachen.

Nim iij. Mäusdrecklin / zertreibe / vnd trincks in einem Löffel
voll Bräe. Es hilfft.

Ringe Purgas.

Nim junge Reßlen / vnnnd Holderschoss / bräe sie vnnnd kochs /
wie ander grün Kraut / ÿs das vor dem andern essen.

Oder.

Nim ein Aineysenhauffen / mit Aylin vnnnd allem: Thue es in
ein saubern Hasen / verkleibe wol / vnnnd brenns zu Puluer. Dis
Puluers rein gestossen / nim morgens nüchtern in ein Trünck-
lin Weins ein halbe Nußschalen voll.

Oder.

Leg Balwurcz drey Tag vnd drey Nacht in Wein / trincks
dann drey morgen nüchtern : Das purgirt sittelich / vnnnd wehret
dem Fieber.

Oder.

Nim iij. Pfersichkern / legs in ein küpfferin Geschirr / da Wein
jnnen sey / las vber Nacht ligen : Darnach scheels / zerreibs / vnnnd
trincks mit einem Trüncklin des Weins / darinn sie gewaicht
worden / morgens nüchtern.

Oder.

Oder.

Nim gestosnen Imber vnd Bonenmeel / mischs vnder einander / machs mit Ringelblumensaft zu einem Taig / daraus mache Ruchlin / back's auff einem Brett im Ofen. Derselbige Ruchlin isß morgens nüchtern ij. oder iij. dz. säubert dir den magen.

Ein Argney für grobe Leut.

Nim Senff vnd Essig durch einander / doch das es dünn bleibe: Trinck morgens nüchtern. Das treibt alles Böses auß dem Magen.

Für zarte Leut.

Nim der innern Häutlin von Hennenmägen / dörrs vnd stoß / darvon gib ihm / so viel auff einem Kreutzer ligen mag.

Oder.

Seud ein Lot Fenchel in Wasser / vnd gib ihme je ein Trunck darvon.

Ein sanffte Waichnung / so ein Mensch nicht zu Stuel kan gehen / oder sich sonst reinigen will.

Nim Seneblätter fünff quintlin / Imber / Zimmet / jedes zwey quintlin / iij. quintlin weissen Weinstein: Zerstoß jedes besonder / thue es dann zusammen / mischs wol durch einander. Darvon nim drey quintlin minder oder mehr / nach dem du hart bist / mit einer Hünner oder Erbisbrüeyn / faste vier oder fünff Stund darauff. D. Schedel nimt zu einē Lot Seneblätter / ein halb Lot Weinstein / Imber ein quintlin / vnd Zimmet ein halb quintlin / vnd wann es alles gestossen / vñ vnder einander gemischt ist / so brauche ers gleicher gestalt.

Oder.

Nim Seneblätter iij. Lot / Zimmet / Imber / jedes j. quintlin / Muscatblüt ein halb quintlin / Zucker drey Lot / Engelsfäß ein Lot / Rhabarbara j. quintl. Laß in einer vngesalzenen magern Capaunenbrüeden dritten Theileynsieden: Trinck Abends vnd morgens allwegen ein Trunck warm.

Nn

Ein

Ein sanffte Purgation.

Nim Rhabarbara ein quintlin / Zimmet ein halb Scrupel.
Legs vber Nacht in Rosenwasser / morgens tuuck's auff / vnd thue
darzu j. Löffel voll Syrops von Leibfarben Rosen / trinck's mor-
gends nüchtern drey Stund vor Essens.

Ein gut Confect / das Stuel bringt / ohn alle Sorg.

Nim gute Rhabarbara j. Lot Squinan hij. Scrupel: Pul-
uers beyde / zerlas vj. Lot weiß Zuck ers in Rosenwasser / seud ihn /
biß es recht wirdt / wann er ober schlecht / so thue das obgeschriebene
Puluer darein / machs zu Süßelin. Darvon nim morgens
nüchtern ij. Lot / faste darauff iij oder iiij. Stund.

Purgierende Zuckererbis.

Wann der Coriander einmal ober zogen ist / so bestrew ihn mit
gestoßnem Di agri dio / darnach überzeuch in vollends. Ist behut-
sam damit vmb zugehen.

Ein lind Senettrancf.

Nim Senet ij Lot / Engelsüß j. Lot / Enis ein halb Lot / Rosins
lin ij. Lot / Süßholz j. Stengel / Hirschzungen j. Blatt / Engels-
kraut / ein halb Händlin voll / vnd ein Stücklin Zimmet: Thu es
in ein mäßigs Häfelin / geuß Wasser daran / las halb eynsieden.
Darvon trinck Abends vor dem schlaffen gehen / vnd morgens
nüchtern / allweg ein warmen Trunck.

Purgierend Puluer.

Nim Galgant / Zimmet / Imber / jedes j. quintlin / Senet ein halb
Lot / weißen Weinstein j. Lot / Zucker vier Lot: Stoß alles / vnd
mischs. Darvon nim allweg vor dem Essen als groß / als ein
Baumnuß.

Ein lieblich purgierend Eartwerghin / genant von Citrinat.

Rec. Confect. diatrageacan. h. frigidi. Conferuz violarum,
Buglossi, citri cōditi, an. d. ach. iij. Mastiches drach. s. diagri.
d j Turb th an. drach ij. Zucchari albiss. in aqua rosarū d. f-
oluti, vnc. x. fia: electuarium. Darvon gib ein Lot auff einmal /
oder iij. quintlin.

D. Sto.

Zu Fürderung des Stuelgangs.

283

D. Stockers Purgierlatwergen.

Rec. Turbi h electi, diagridij. an. drach. iij. Cinamomi drach. j. Zinzib, Gariophyl, rad. reos an. drach. ij. Coriādrī præ, a ati drach. iij. conf. rosat. antiquæ, vnc. ij. Saccharialbissimi lib. j. d. soluatursaccharum in aqua ros. rub. & fiat electuarium, Dosis dra. h. ij. vel iij.

Ein lieblich purgierend Hypocras / Arnoldi.

Rec. Rad. calæ lib. i. ep. thymi drach. vj. Polypodij, Cinnamomi, Pessula um, an. vnc. s. Zinziberis, Mastiches, Gariophyl, Zodoaria an. vnc. j. Stoß alles klein / thuedarzu guten Zucker / so viel du wilt / geuß guten roten Wein daran / daß er vier Finger vber alles gehe / laß acht Tag zugedeckt an einander stehē. Geuß dann etlich mal durch ein Claret sack / biß es schön vnd lauter wirdt. Darvon gib morgens nüchtern ij. Löffel voll. Es purgiert sanfftiglich.

Ein ring Purgierpuluer.

Nimmerlesne Senet v Lot / Imber / Negelin / Zimmet / jedes ein Lot / Zucker acht Lot : Stoß alles vnder einander. Darvon nim auff einmalein halb Lot auff Schnitten in Wein geseucht / oder auff Wein vnd Brodt / wie ein kalte Schalen.

Caroli. V. Claret / so Ihr May. gar viel gebraucht / den Leib offen zu behalten.

Rec. Radicum brusci, Asparagi, Acori, Cichorij recētiū, an. vnc. s. herbar. Hissopi, Marrubij, Capill. Veneris Acetosa, an. Man. j. sem. Endiuia, Cichorij, Scariola, an. drach. ij. feminis Anisi. Petroselinī, an. drach. j. Polypodij, Ficuum paslularum an. vnc. j. rad. Hermodactyl. vnc. My. obalanorum, Citrinorum, Chebulatorum, Belliricorum, Indorū, an. drach. j. s. Folliculorum Senæ contusorū vnc. iij. Turbi h albi & gummosi, vnc. j. s. Zinz b. alb. s. dra. h. vj. Rhabarbari elect. vnc. j. Spicæ nardi, drach. m. j. Maci, nucis Muscatz, an.

Nn ij dra. h.

drach. iij. Cinamomi optimi, vnc. ij. Caryophyl. Galägr, an.
drach. s. Vini boni odoriferi mensuras iij. Cōtundatur con-
tundenda crasso modo, reliqua incidantur, & fiat ebullitio.
Postmodū addatur Zuechari fin lib. j. fiat admodum Clare-
ti. Darvon nimpt man in der Wochen zweymal morgens nūch-
tern allwegen ein guten Trunck. Das vbrig behält man in einem
Glas wol vermacht.

Stül außwendig zu machen / denen / so weder oben noch vnden
Arzney gebrauchen können.

Nim Bengelkraut / zerstoß es / truck den Saft heraus / damit
schmier den Bauch / vnd binds auff den Nabel. Ist das Kraut
dür / so mach ein Puluer daraus / seuds in vngesalzenem Butter /
schmier den Bauch damit / vnd legs auff den Nabel. Es macht
Stül.

Stuelgang zu machen.

Nim Hasenbappeln / Bengelkraut / blaw Biolenkraut / Holz-
derblust / vnd der mitteln Rinden von Holder / so viel du wilt /
Seuds in Butter / thue gar ein wenig Wachs darzu / laß mit sie-
den / so wirdt ein Salb daraus / damit schmier den Nabel / das la-
xiert sanfftiglich.

Oder.

Stoß durre Salbey zu Puluer / mache mit Schweininem
Schmalz ein Salben / binds vber den Nabel.

Ein purgirendes Sälbsin.

Rec. Vnguenti Agrippæ, elect. hieræ picæ, an. vnc. j. Vn-
guenti de arthanita, Scāmon j, an. scrup. ij. gran. vj. Euphor-
bij, Turbith, Colocynthidis, an. scrup. ij. Pulueris āda pulue-
risentur, & vnguentis misceantur. Damit schmier den Kran-
cken in vnd vmb den Nabel.

Oder.

Nim durren Seuenbaum / stoß ihn / machs mit Schweininem
Schmalz zu einem Sälbsin / brauchs / wie erst gemeldet.

Oder.

Oder.

Nim die mittel Rinden von Erbselenholz / welches noch grün
ist / vnd Schaaffbonen / jedes gleich viel: Röschs in vngeläutertem
Schmalz / streichs dann durch ein Lüchlin / vnd binds vber
den Nabel / so warm du es ohne brennen leiden magst / Abends vnd
morgends.

Wann ein Kindt oder alt Mensch kein Stuelgang
haben kan.

Nim der kleinen Käsbappeln / wann sie am kräftigsten seynd /
streiff die Blätter herab / vnd stoß sie in einem Morser ganz wol.
Nim dann frischen vngewässerten Butter / laß ihn sittelich zerger-
hen / leg die zerstoßnen Blättlin darein / laß ein Ball oder drey an
einander thun: Senhe es darnach durch ein starckes Lüchlin / daß
nichts grütlechts hindurch mög / thu es in ein vergläst irn in oder
zinnin Geschirr / oder ein Glas / so bleibts ij. Jahr gut. Darvon
füll ein Nußschalen / legs auff den Nabel biß es hineyn schmilt.
Hilfft es das ersmal nicht / so brauchts noch einmal. Den Kind-
ern brauchet man nur ein Stücklin von einem Wachstiechlin /
das bestreicht man mit dieser oder der obgeschriebnen Salben ei-
ner / vnd halts ein weil / daß es nicht gleich von ihm fahre.

Oder.

Nim Eybischwurk ij. Lot / Bilsensamen / schwarze Nießwurk /
Coloquintäpfel / jedes ij. Scrupel / Sal gemme j. quintlin / stoß
alles klein / machs mit Gänsschmalz zu einem zarten Sälblin /
damit salbe den Nabel / oder legs Pflasterweiß darüber.

Oder.

Misch Mäuskloß mit Butter / leg einer welschen Nuß / gros
vber den Nabel. Trinck süß Mandelöl in einer guten Brüh.

Oder.

Nim blatw Gilgenwurk / wickle sie in ein naß Werck / brats in
heisser Aschen / daß sie weich wirdt / zerschneids vnd stoß / thue dar-
zu zween frische Eyerdotter / vnd zween Löffel voll Gänsschmalz
N n iij Stof

Stoß alles wol vnder einander / binds vber den Nabel. Es hilffe wol.

Oder.

Mach ein Sälblin von Farrengallen/ Aloe, Sals vnd Baumöl / damit salb dich vmb den Nabel.

Ein wunderbarlich Pflaster / legst du es auff den Nabel / so bringet es Stuelgang : Auff den Magen : so machet es vndäwen : Auff die Nieren so macht es harnen : Auff die Brust einer gebereude Frauen / so treibt es die todte Geburt auß dem Leib.

Rec. Cataputiae minoris, succi Thithymali, Colocynthis, an drach. v. succi Cucumeris agrestiscū foliis & radice, Hellebori nigri, an drach. iij. Terebinthinæ, corticis medij radicis Sābuc, vel succi rad. ebuli, an. drach. vj Scāmoneæ, drach. iij. Puluer sanda pulueriscentur, & cum melle q. s. fiat vnguentum.

So ein Mensch verstopft ist / vnd kein Stuelgang mag haben.

Setz ihn auff ein gelöcherten Stuel / vnd ein Blut vnder ihn / darauff wirff schwarzen Weyrauch / vnd vngeläuterte Dannenbech / daß ihn der Rauch am bloßen Leib berührt / so gewinnet er Stuel.

Oder.

Nimm ein Stümpflin Liechts von Buschlit / machs vornen spitzig / brauchts wie ein Stuelzäpflin : Das macht den Bauch von fundan flüssig.

Oder.

Nimm; weiß von einem Ey / vnd Sals / jedes gleich vil / Knitts zusammen als ein dicken Teig / mach Zäpflin darvon / las hartlecht werden / bestreichs mit Baumöl / vnd truckts zu dir.

Oder.

Nimm Keygerschmalz / wie es vom Keyger kompt / vnaufgelassen / einer Haselnus gros / nimm zu dir / wie ein Zäpflin / behalts so lang

lang du kanst. Darnach sitz vber ein warm Wasser/darinn Pap-
pelen gesotten seyen worden.

Oder.

Nim frischen Butter drey Lot / las ihn sitlich zergehen / thue
darein ein Lot weisse Nießwurz / die gar wol zu Puluer gestossen
sey/vnd j. quintlin Gallen / ein Mann von einem Ochsen / einer
Frauen von einer Kuh / rühre wol vnder einander / bis es ein wes-
tig bestee. Damit bestreich den Maßgang. Wann es nichts
würckē will / so streichs in den Maßgang hinein / einer Erbis gros:
Will dz nicht erschiessen / so nim zum andern oder drittenmal noch
mehr / bis schier so gros / als ein Jäpflein / das eins zu sich nimpt.

Stuelzäpflein zu machen.

Nim Honig ein guten Löffel voll / vnd ein halben Löffel voll
Saltz : Thue es mit einander vber das Feuer / seuds wol / bis der
Honig braun wirdt / mach dann Jäpflein daraus / die bestreich mit
Oel / wann mans brauchen will.

Oder.

Nim Eyerdoster / Schmalz vnd Saltz gleich viel / Knits wol
durch einander / vnd thue sitlich auch Eyerklar darzu / vnd mach
Jäpflein daraus : Oder binds in ein gar dünns leinns Tüchlin /
daran las ein stück Faden / daß mans wieder heraus ziehen könne /
wann es nicht wolte würcken.

Oder.

Nim gemein Saltz vier Lot / brenns oder rösts wol / bis schier
schwarz wirdt / vnd Römischen Rümlich ij. Lot : Stos bejde
klein / vnd rühre vnder acht Lot vngeläutert Schmalz / darvon
strick einer Haselnus gros in ein zarts hingegossenes Blechlin / vñ
trucke zu ihm. Oder mache auß dem gebrennten Saltz vnd
Schmalz allein.

Gute geringe Stuelzäpflein.

Nim Brosam von Ruckinem Brot zwey Theil / Saltz j Theil /
knits durch einander / seuchs ein wenig mit Rinder oder Ochsen-
gallen

Zu Förderung des Stuelgangs.

gallen / mach kleine Zäpflin daraus: Dielass auff heissem Herd trucken werden: bestreichs mit Butter vnd Del/wann du sie brauchen wilt.

Etliche nemen an stadt der Brosam von Rost in ein Brodt / so viel Sawrtaig oder Hefel / vnd bereiten gleiches gestalt / die werden etwas stärker.

Gar starke Stuelzäpflin.

Nim Honig ein Vierling / las wol sieden / dann rühr folgendes Puluer darein / vnd mach Zäpflin daraus. Rec. Diagridij. pul. pr Colocynthidis, an. scrup. ij. pilularum Indarum d'ach. ij. seminis rutæ, Castorei an scrup. j. fiat omnium puluis & cum melle supra scripto, suppositoria.

Ein sanffte Clistier.

Nim frische Hühner oder Capaunenbrüh ein Pfund / thue darzu iij. Eyerdotter / Salz j. quintlin / vnd iij. Lot Speiszußer: Ist die Brüh nicht feist genug / so thue Butter oder Baumöl darzu.

Oder.

Nim Bappeln / Schmeerkraut / Mangolt / Biolkraut / jedes ein halb Händlin voll / Eybischwurz / Leinsamen / jedes iij. quintl. Las sieden in zwey Pfund Wassers / biß es halb eyngekeudt / Schenckes durch / vnd trucke auß. Darinn zertreib Biölöl vj. Lot / Zucker iij. Lot / Salz j. quintl. Gibs in rechter wärmin. Wilt du sie stärker haben / so thue Cassia extracta vnnnd hiera picra, jedes iij. quintl darzu. Noch stärker / so thue zu j. Lot Cassia hiero picra, vnd benedicta laxatiua, jedes iij. quin. lin / brauch so wie oben gemeldt.

Für vnnatürliche Hitz der Leber.

Für ein hitzige engzündte Leber.

Nim Waldmändlin oder Waldmeisterwasser / Schnal-
lentwasser / Sawrampfferwasser / jedes gleich viel / darvon
thue ein Träncklin.

Oder.